

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 29.

Neuenbürg, Samstag den 21. Februar

1891.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Schultheißenämter

werden an Einsendung der verfallenen Anzeigen über die Zahl

- 1) der seit 1. April v. J. angefallenen Veränderungen in den Bodenverhältnissen;
- 2) der seither beigebrachten Handrisse und Nekurfunden;
- 3) der noch rückständigen Handrisse und Nekurfunden (vergl. Minist.-Verfügung vom 22. April 1865 Biff. 1, Reg.-Bl. S. 95 und Erlaß des Kgl. Steuerkollegiums vom 14. Oktober 1879, St.-Kol.-Amtsbl. S. 247 und vom 18. Januar 1888, St.-Kolleg.-Amtsbl. S. 30) erinnert.

Den 19. Februar 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Die Ortsarmenbehörden

werden benachrichtigt, daß gegen die Verwendung der Bezirks-Bezugszeichen zur Frankierung der Postsendungen in Landarmensachen zwischen den Gemeinde- und Körperschaftsbehörden, den K. Oberämtern und den Landarmenbehörden der vier Kreise des Landes kein Hindernis besteht.

Den 19. Februar 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In den Stallungen des Johann Georg Brömmel und des Gottlieb Kraft in Schönbühl ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dagegen ist die Seuche in den Stallungen des Farrenhalters Fr. Reuschler daselbst und des Gottlieb Schütte a. und jg. in Schwann erloschen.

Den 19. Februar 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Ittersbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 18. Februar 1891.

K. Oberamt.
Hofmann.

Walldinspektion Freudenstadt.

Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Februar d. J. morgens 10 1/2 Uhr

werden auf hiesigem Rathause aus den Stadtwaldungen Palmwald Abt. 1 und Finkenberg Abt. 5, 13, 19 (2 bis 5 Kilometer von der Bahnstation Freudenstadt entfernt) im Aufstreich verkauft:

- 245 St. Fichten-Stammholz 1.—4. Kl. mit 268 Fm.,
- 1161 St. Fichten- u. Tannen-Stammholz 1.—5 Kl. mit 1105 Fm.,
- 95 St. ungeschältes Fichten-Stammholz 5. Kl.,
- 15 St. fichtene Bauftangen 1. Kl.

Neuenbürg.

Lang-, Kleinnutzholz- und Reisfalten-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. d. Mts.

morgens 9 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Buchberg, Mißebene und Happei auf dem Rathause hier zum Verkauf:

- 36 St. tannene Gerüst- und Bauftangen mit 437 Fm., 17 Werkstangen II. u. III. Kl., 316 St. fichtene und tannene Hopfenstangen I.—III. Kl., 245 Reisstangen I., 825 St. II., 595 St. III. und 2300 St. IV. u. V. Kl. und 13 Flächenlose grünes Tannenreis, geschätzt zu 5000 Wellen.

Den 19. Februar 1891.

Stadtschultheißenamt.

Herrenalb.

Lieferung von eisernem Gartenmöbel.

Zur Ausstattung des Kurplatzes in Herrenalb sind erforderlich:

- 120 Stühle,
- 20 Hocker,
- 30 Fußschemel,
- 10 Bänke,
- 20 Tische.

Sämtliche Gegenstände in Eichenholz lackiert. Ueberschlag, Bedingungen und Lieferungstermin sind sowohl in Herrenalb beim Stadtschultheißenamt, als auch bei der Bauleitung, Architekt Dorn in Stuttgart einzusehen, und sind an erstere Stelle Offerte mit Muster bis 28. Februar 1891 einzuliefern.

Den 18. Februar 1891.

Das Stadtschultheißenamt.
Beutter.

Loffenau.

Holz-Verkauf

am Freitag den 27. Februar d. J. von morgens 9 Uhr an

auf dem Rathause aus den Stiftungswaldungen:

- 121 St. tann. Bauholz mit 45,23 Fm.
- 25 " " Sägholz mit 10,74 Fm.
- 62 Fm. tann. Brennholz,
- 117 Bauftangen I. u. II. Kl.,
- 51 Gerüststangen I. u. II. Kl. und
- 98 St. III. und IV. Kl.,
- 175 St. Hopfenstangen,
- 27 St. Reisstangen I. u. II. Kl. und
- 32 St. III. u. IV. Kl.,
- 2 Birken, 1 Wagnereiche.

Den 18. Februar 1891.

Schultheißenamt.
Dechtle.

Birkenfeld.

Pflaster-Arbeit.

Die Anlegung eines Straßen-Randels — Kostenvoranschlag 598 M 40 S — wird am

Dienstag den 24. d. Mts.

vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathause im Wege des Aufstreichs vergeben.

Den 19. Februar 1891.

Schultheißenamt.
Wagner.

Neuenbürg.

Den Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

gehen in den nächsten Tagen eine Partie Berichtsformulare für Ablieferung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung an die Bezirkskrankenpflege-Versicherung zu, welche bei den 4wöchentl. Ablieferungen benützt werden wollen.

Bezüglich der Erhebung der Einzugsgebühr wird das Ersuchen an die Ortsbehörden gestellt, die 3%ige Einzugsgebühr von den eingezogenen Beiträgen zurückzubehalten bezw. bei den 4wöchentl. Ablieferungen in Abrechnung zu bringen. Die Einzugsgebühr für die I. Beitragsperiode kann bei der nächsten Ablieferung in Abrechnung gebracht werden.

Den 19. Februar 1891.

Bezirkskrankenpflege.
A. B. Kübler.



Landwirtschaftliches.

**Neuenbürg.
Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Aufforderung
zum künstlichen Futterbau.**

Obgleich sich in den letzten Jahren ein sehr erfreulicher Aufschwung des künstlichen Futterbaus, der unbestritten die Grundlage eines rationellen bäuerlichen Betriebs ist, bemerklich gemacht hat, so hält es doch der landwirtschaftliche Bezirksverein für eine unabwiesliche Aufgabe, diesem unentbehrlichen Kulturzweig auch ferner seine Unterstützung zu Teil werden zu lassen.

Der Verein er bietet sich, den nötigen Samen denjenigen Vereinsmitgliedern, welche längstens bis **Samstag den 14. März** bei dem Vereinskassier, Oberamts- tierarzt **Böpple** ihren Bedarf in Pfunden, deren Zahl mit 5 teilbar sein muß, an- melden, in **besten und billigster Qualität** zu liefern.

Hienach glaubt der Verein zahlreichen Bestellungen entgegensehen zu dürfen.

Den 19. Februar 1891.

Vereins-Vorstand:
Hofmann.

Privatnachrichten.

Obernhausen.

Wirtschafts-Verkauf.

Am **Dienstag den 24. d. Mts.** nachmittags 2 Uhr

bringt die Unterzeichnete in ihrem Hause das **Wirtschafts-Gebäude** zur Sonne nebst Zubehörten und den anstoßenden **Gras- und Obstgärten** zum Verkauf. Bei annehmbarem Angebote könnte der Zuschlag sofort erfolgen.

Nach diesem Verkaufe kommt die weiter vorhandene **Biene** zur Versteigerung. Hierzu werden **Liebhaber** eingeladen.

Fremde Käufer haben sich mit Vermögens- zeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Den 17. Februar 1891.

Frau **Sonnenwirt Senfer.**

Neuenbürg.

Zwei Morgen Wiesen

im Thal hat auf mehrere Jahre zu ver- pachten

Oberamtsarzt **Fischer.**

Rothensol.

1000 bzw. 2000 Mark

liegen bei der hiesigen Gemeindepflege in beliebigen Posten gegen gesetzliche Sicher- heit zu 4 1/2 % zum sofortigen Ausleihen parat.

Ferner können bis 13. Mai d. J. **3400 Mark** in obigem Sinne ausge- liehen werden.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Kolonialwaren- und Deli- katesen-Geschäft Pforzheims findet ein junger Mann unter günstigen Bedingungen Lehrstelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, etwas **Tüchtiges** zu lernen.

Offerten sind zu richten unter **O. R. 1528** an **Rudolf Woffe, Pforzheim.**

Gewerbebank Neuenbürg.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die

jährliche General-Versammlung

findet

Sonntag den 22. Februar, mittags 2 Uhr

im Lokale des Herrn **Bierbrauer Lutz** mit folgender Tagesordnung statt.

1. Vortrag des Rechenschaftsberichts pro 1890 und Festsetzung der Dividende.
2. Neuwahl des Aufsichtsrats.
3. Aenderung des § 16 Abs. 4 der Statuten.
4. Festsetzung des Gehalts des Kassiers.
5. Bestimmung der Grenzen, welche bei Kreditgewährungen an Genossen ein- gehalten werden müssen.
6. Beschlussfassung über Anschaffung eines feuer sichereren Kassenschranke.

Indem wir die Mitglieder zu reger Beteiligung einladen, bemerken wir noch, daß der **Rechenschaftsbericht** pro 1890 in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht anliegt.

Neuenbürg den 6. Februar 1891.

Der Vorstand.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verfich.-Bestand am 1. Januar 1891: 75 200 Pers. mit 586,200,000 Mark
 Neu-Zugang im Jahre 1890: 4625 Pers. über 34,500,000 Mark
 Bankfonds am 1. Januar 1891: 168,000,000 Mark
 Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn: 215,840,000 Mark
 Ueberschuß an die Versicherten zu verteilen im Jahr 1891: 6,226,063 Mark
 Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfall in Kraft.

Geod. Weiss in Neuenbürg.

Kassier **Carl Bährner** in Wildbad.

Turner-Gesangverein Neuenbürg.

Heute abend 7/8 Uhr: **Singstunde.**

Echt arabische

Gummikugeln

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn & Cie.,
Ludwigsburg

sind in 1/1 Schachtel à 35 S.
1/2 " " à 20 S

nur echt zu haben in Neuenbürg bei **G. Bürgstein, G. Lustnauer**; in **Salmbach** bei **Ehr. Boger.**

Salmbach.

Der Unterzeichnete hat im Auftrage im hiesigen Orte ein

Anwesen

bestehend in **Gebäude**

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohn- haus, samt Keller,

die Hälfte an einer einstöck. Scheuer, beide Gebäude von der übrigen Hälfte

räumlich abgetrennt und für sich bewohn- bar bzw. benutzbar, samt Hofraum, sowie

ca. 7 Morgen **Güter** bestehend in Gärten, Wiesen und Aedern in bester Lage um

nehmbarer Preis zu verkaufen und er- teilt jeder Zeit gerne Auskunft.

Hermann Wagner, Berw.-Aktuar.

17 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Wir empfehlen unser vorzügliches

**Loeßlund's
Malz-Extract**

das verdaulichste, wohlbekömmlichste Husten- u. Catarrh-Mittel, in den Familien überall beliebt.

Malz-Extract mit Eisen
für Blutarme und Bleichsüchtige.

Malz-Extract mit Kalk
für zehrende Kranke u. schwächliche Kinder.

M.-Extr. mit Leberthran
in Milch genommen, dem gewöhnlichen Thee in jeder Hinsicht vorzuziehen.

Malz-Extract-Bonbons
die beliebtesten Hustenbonbons.
Man verlange stets die echten
in jeder Apotheke.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer Produkte
Ed. Loeflund & Co. in Stuttgart.

Gräfenhausen.

900 Mark

liegen bei der hies. Kirchengemeinde gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Kirchenspfl. **Schumacher.**

Eine auf der Straße von **Contweiler** nach **Langenalb** gefundene

Wagenlaterne

kann abgeholt werden bei

Jakob Ochs, Pfingweiler.

Wildb

Im Gasthaus zum
1 Mr. 40 Ctm. langer
guterhaltener eiserner

He

mit großem Kupfer
laufen.

Heilbronner u. S.

Ziehung 4. Mär
Rürberger, 10. I

25000, 20000, 10000

Marktstr. 1

Jede Diste 15 S.

In bekannter guter

vorzüglichsten Qua

das erste un

Bettfedern

von

C. F. Kehnroth

gollfrei gegen N

unter 10

neue Bettfedern fü

sehr gute Sorte für

prima Halbdaunen

prima Halbdaunen h

prima Ganzdaunen

3 A

Bei Abnahme von

Rabatt. Unta

Birken

Jrta 60 Zentner

heu und etw

in preiswürdig zu ve

Conwe

Schuhmacher

Ein tüchtiger Arbe

treten bei

Rechnungs

für Geschäfts

fertigt an die Buc

Dip

ter im Dezember 1890 an

Württemberg erteilt

helt durch das Patent-V

Sache in Berlin S.W. *

Reo. 55070. Badenmüde

Hebevorrichtung. — C

Reo. 55087. Ofen mit

Kranz-Rost für fortw

Brand. — F. Wieg

Reo. 55192. Combinierte

Fräsmaschine. — S.

*) Die Firma erteilt

über Patent-, Muster- u

Aus Stadt, Bejirt

Von der R. Regierung

waldkreis wurde unte

Wahl des Schultheiße

aktuars **Wagner** in P

pfleger für den Ob

bürg bestätigt.



Wildebad.

Im Gasthaus zum Schwanen ist ein 1 Mtr. 40 Ctm. langer und 1 Mtr. breiter guterhaltener eiserner

Herd

mit großem Kupferschiff billig zu verkaufen.

Heilbronner u. Stuttgarter Lose

Ziehung 4. März, 16. März, Rüruberger, 10. März. Haupttreffer 25000, 20000, 10000 bar, versendet

A. Lang,

Marktstr. 13, Stuttgart.

Jede Liste 15 S.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste

Bettfedern - Lager

von

C. F. Kehroth, Hamburg

vollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd.

sehr gute Sorte für 1 M 25 S "

prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M

prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S

prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u.

3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 %

Kobatt. Umtausch gestattet.

Birkenfeld.

Birka 60 Zentner gutes

Heu und etwas Stroh

zu preiswürdig zu verkaufen.

Philipp Reuster.

Conweiler.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter kann sofort ein- treten bei

F. Gann.

Rechnungsformulare

für Geschäftstreibende

fertig an die Buchdruckerei von C. Reeh.

Liste

bet im Dezember 1890 an Erfinder im Königreich Württemberg erteilten Reichspatente aufgeführt durch das Patent-Bureau von Gerson und Sachse in Berlin S.W. *)

Nro. 55070. Ladenmulde für Gasretorten mit Hebevorrichtung. — C. Eitle in Stuttgart.

Nro. 55087. Dien mit glockenförmigen und Kranz-Rost für fortwährenden und einfachen Brand. — F. Bieger in Stuttgart.

Nro. 55192. Combinierte Bohr-, Dreh- und Pressmaschine. — H. Laible in Reutlingen.

*) Die Firma erteilt Abonnenten Auskünfte über Patente, Muster- und Markenschutz gratis.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Von der R. Regierung für den Schwarzwaldkreis wurde unterm 17. d. M. die Wahl des Schultheißen und Verwaltungsgewaltigen Wagner in Birkenfeld zum Amtspfleger für den Oberamtsbezirk Neuenbürg bestätigt.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 13. Febr. Man spricht in militärischen Kreisen abermals von einer Reihe von bevorstehenden Personalveränderungen an hervorragenden Stellen der Heeresleitung. So heißt es, General von Albedyll werde unmittelbar nach seinem Dienstjubiläum das Kommando des VII. Armeekorps abgeben. Diese Nachricht enthält jedenfalls weit weniger Ueberraschendes als die weitere Meldung, der frühere Kriegsminister General Bronsart von Schellendorf, der jetzt das I. Armeekorps kommandiert, sei Willens, den Kaiser um seinen Abschied zu bitten. Auch General Bronsart II., der Nachfolger des Generals von Caprivi in dem Kommando des X. Korps, soll die Absicht haben, sich zurückzuziehen. Ferner heißt es, eine Division des I. Armeekorps werde in nächster Zeit frei werden. In wie weit die hier zusammengetragenen Meldungen auf tatsächlichen Grunde ruhen, ist zunächst nicht zu unterscheiden.

Die Reichstags- Abgeordneten, welche zugleich Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses sind, beklagen sich bitter über ihre zu große Geschäftslast und da zufällig auch im Berliner Landtag gegenwärtig die sehr wichtige Frage der Steuerreform verhandelt wird, so wissen die geplagten Parlamentarier häufig nicht, wo ihre Anwesenheit notwendiger ist, im Reichstag oder im Landtag. Da aber bloß die Wintermonate für parlamentarische Verhandlungen geeignet sind, so können die Regierungen diesem Uebelstand nicht abhelfen. (Schließlich wird noch ein Reichsgesetz nötig werden, welches verbietet, daß jemand Mitglied des Reichstags und zugleich eines deutschen Landtags sein könne.)

Aus Bayern, 17. Febr. Der Finanzminister v. Riedel ist ein Tausendkünstler. Während die Finanzhüter so ziemlich aller anderen Staatswesen zu den geplagtesten Menschenkindern dieses Erdenrundes gehören und ihre liebe Not haben, die ihnen anvertrauten Staatshaushalte grade noch auszugleichen, hat der bayerische Finanzminister es fertig gebracht, die Ueberschüsse nach Millionen aufzuspeichern. Die endgiltig abgerechnete Finanzperiode 1888/89 soll nicht weniger als 43 Millionen Mark Ueberschüsse ergeben haben, 20 Millionen mehr als in der vorhergehenden Finanzperiode. Was nun die Bayern mit dem vielen Mammon anfangen werden? Vor einigen hundert Jahren gründete ein bayerischer Kurfürst von überflüssigem Gelde eine Hofbräuerei, in welcher dem Volke ein „billig und gut Getränk“ gebraut werden sollte; eine Stiftung, an der sich noch heute die Volksmassen laben. Sollte da der bayerische Staat mit seinen 43 Millionen Ueberschuß da nicht anknüpfen und die Stiftung noch erweitern? In der Akademie der bildenden Künste ist das Lösungswort ausgegeben: Frei Lust! Frei Licht! Wie wäre es, wenn der Finanzminister v. Riedel mit seinen Ueberschüssen ein ähnliches Lösungswort ausgäbe? Dies Lösungswort müßte heißen: Frei Bier! Diesem Minister würden die Bayern ein Riesendenkmal aufrichten. (Str.-P.)

Württemberg.

Von der durch die Ständeversammlung schon vor längerer Zeit genehmigten 3%igen württembergischen Eisenbahnanleihe ist der Betrag von 9 Millionen Mark zum Kurse von 97% an dasselbe Bankensortium, welches seit Jahren alle württembergischen Anleihen negoziert, begeben worden. Das Geld für diese Anleihen soll für die bereits bewilligten Bahnbauten Reutlingen-Honau, Schiltach-Schramberg und Waldenburg-Künzelsau, sowie zu Bahnerweiterungsbauten verwendet werden. Wenn man erwägt, daß das Reich und Preußen gegenwärtig große Anforderungen an den Kapitalmarkt stellen (es handelt sich um 200 Millionen für das Reich und 250 Millionen für Preußen, welche gleichfalls 3%ige Anleihen und zwar zum Kurse von M 84,40 zur Zeichnung auslegen), so ist der für die württembergische Anleihe erzielte Uebernahmesturs von 97% ein recht günstiger zu nennen. Die ältere 3%ige würtb. Anleihe hat gegenwärtig einen Kurs von 99%, die neue soll dem Kapitalistenpublikum von dem Bankensortium, wie man hört, schon in nächster Zeit zum Kurse von 98% angeboten werden. — Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten ist mit der Beratung des Hauptfinanzetats beschäftigt. Die Berichterstatter für die einzelnen Kapitel sind dem Bernehmen nach mit ihren Arbeiten schon ziemlich weit vorgeschritten, so daß demnächst die Kommission zur Beschlußfassung schreiten kann und die Kammer bei ihrem Wiederzusammentritt am 9. März bis zum Beginn der kurzen Osterferien genügende Arbeit vorfindet.

Prof. H. Franz in Stuttgart hat 2 Hefte Vorklagen, das eine für Kleinfischarbeiten, das andere für Arbeiten aus Zigarrenstängelholz, hergestellt. Der Verf. ist, wie bekannt, Leiter der Stuttgarter Schülerwerkstätte. Jedes Heft enthält 6 Tafeln, jede Tafel verschiedene Gegenstände mit dem stufenweisen Gang der beiden Arten von Arbeiten. Auf dem Umschlage ist eine kurze, bündige aber erschöpfende Beschreibung der Behandlung des Materials gegeben. Die Arbeiten sind einfacher, dabei aber so unterhaltender und belehrender Natur, daß sie sich nicht bloß für Knaben und Mädchen, sondern auch für Erwachsene vorzüglich eignen; sie sind ohne alle Schwierigkeit auszuführen und verlangen nur schrittweises Vorgehen und ruhige Ueberlegung. Mit den Vorsichtsmaßregeln, die vom Verf. empfohlen werden, sind die Arbeiten auf jedem Tisch, selbst wenn er poliert ist in jedem genügend erleuchteten Zimmer auszuführen. Die Kosten für Werkzeug und Material sind kaum nennenswert. Da der Verf. nur edle Formen der Renaissance für Eisen und Holz anwendet, so wird in hohem Grade auch der Formensinn, nicht bloß die Handfertigkeit ausgebildet. Es kostet nur einen Blick in die Zeichnungen, um zu erkennen, daß nicht bloß Fantasie, sondern auch recht nützliche Gegenstände, z. B. für den Schreibtisch, und reizende Sachen für den Zimmerschmuck sich ausführen lassen. Die Zeichnungen, sind so klar, daß im Einzelnen und Ganzen ohne Schwierigkeit darnach gearbeitet werden



kann. Alle erforderlichen Werkzeuge sind im Generalvertrieb Zahn und Cie. in Stuttgart übertragen; der Verlag der Feste, die in äußerer Ausstattung nichts zu wünschen übrig lassen, ist Eigentum der gerade in diesem Fache bekannten Verlags-handlung von J. F. Schreiber-Görlingen.

In Tübingen ist ein aus allen Parteien zusammengesetzter „Bürgerverein“ gegründet worden. Derselbe soll die materiellen und geistigen Interessen der Stadt im Auge behalten, den Fremdenverkehr zu fördern, die Gewerbetätigkeit zu erhöhen suchen, jedoch den politischen Fragen fremd bleiben.

O e s t e r r e i c h .

Die handelspolitischen Verhandlungen zwischen Vertretern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns in Wien nähern sich ihrem entscheidenden Punkte. Nachdem in den zu Wien jüngst stattgefundenen Ministerialkonferenzen die Stellungnahme Oesterreich-Ungarns gegenüber den Forderungen Deutschlands bezüglich der Eisenbahntarife festgestellt worden ist, wird diese Frage nunmehr in den Handelsvertrags-Unterhandlungen zur Erörterung gelangen. Nach dem bisherigen Verlaufe derselben zu urteilen, ist nicht zu bezweifeln, daß hier auch in der Frage der Eisenbahntarife zu einer baldigen Verständigung führen werden und stellt denn auch die halbamtliche Wiener „Presse“ den Abschluß der Vertragsverhandlungen schon für Anfang März in Aussicht.

In Deutsch-Oesterreich ist die Agitation für die bevorstehenden Reichstagswahlen in vollem Gange. Unter den deutsch-liberalen Wählern macht sich vielfach eine stark antisemitische Strömung geltend. Die Polen scheinen geneigt zu sein, auch fernerhin die Regierung sogar für den Fall zu unterstützen, daß der eine oder andere Deutsch-Liberale in das Ministerium Taaffe aufgenommen wird. Die Altezechen in Böhmen warnen ihre Landsleute vor den radikalen Bestrebungen der Jungzechen, deren Unbesonnenheit Böhmen den größten Schaden zufügen könnte.

A u s l a n d .

Paris, 18. Febr. Die Mutter des deutschen Kaisers, die Kaiserin Friedrich, trifft heute zu einem Besuch bei dem deutschen Botschafter Grafen Münster hier ein, der bereits früher in Aussicht genommen war, aber durch die eingetretenen Trauerfälle verhindert worden war. Die Kaiserin steigt auf der Botschaft ab, voraussichtlich wird die Dauer des Besuches acht Tage betragen.

Brüssel, 18. Febr. Dr. Peters und Borchert wurden heute vom König in längerer Audienz empfangen.

Der Pariser „Temps“ bestätigt gegenüber anderen Meldungen, daß die Romfahrt des Bischofs Freppel von Angers in der That einen politischen Zweck gehabt hat. Freppel überreichte dem Papste eine von mehreren Bischöfen und etwa 60 Mitgliedern der Rechten der französischen Deputiertenkammer unterzeichnete Erklärung. In derselben wird auf die Unver-

einbarkeit der Republik mit dem Katholicismus hingewiesen und die Befürchtung ausgesprochen, daß das der Republik geneigte Programm des Kardinals Lavignerie eine Spaltung unter den französischen Katholiken herbeiführen werde. Es ist noch nicht bekannt, was Leo XIII. auf diese Erklärung erwidert hat, aber so viel steht doch fest, daß in den leitenden vatikanischen Kreisen volle Geneigtheit für eine Verständigung mit der französischen Republik herrscht, da man im Vatikan sehr wohl die politische Ohnmacht der monarchischen Parteien im heutigen Frankreich erkennt.

Rom, 18. Febr. Bischof Freppel ist wieder von hier abgereist. Er soll sich über das Ergebnis seiner Unterredung mit dem Papste auf ganz geheimnisvolle, unklare Andeutungen beschränkt haben. Hier wird mittlerweile bestimmt versichert, Freppels Sendung sei gescheitert; Papst Leo XIII. habe sich auf Seite Kardinal Lavigneries gestellt mit der Erklärung, daß die Republik die tatsächlich und gesetzlich bestehende Regierungsform Frankreichs sei.

In Spanien haben die Wahlen für den Cortes und den Senat, wie erwartet, eine ungeheure Mehrheit für das konservative Ministerium Canovas ergeben. Die Republikaner haben nur ganz wenige ihrer Anhänger durchgebracht und ihr Führer Salmeron ist in Barcelona unterlegen. Gleichwohl gebärden sich die Republikaner, als hätten sie einen ungeheuren Erfolg davongetragen und als seien die Tage der Monarchie in Spanien gezählt.

In Chile hat die aufständische Flotte die Stadt Pisagua eingenommen und dabei viel Kriegsmaterial erbeutet. Dieser Erfolg der Aufständigen macht die Lage des Präsidenten Balmaceda bedenklich, da die Miliztruppen zu den Aufständigen überzulaufen beginnen.

General Scherman, den man vielleicht als den genialsten Heerführer der Union im großen amerikanischen Bürgerkriege betrachten kann, ist in New-York gestorben, 71 Jahre alt. Scherman machte sich namentlich durch den kühnen Marsch berühmt, den er mit seiner Armee im Sommer 1864 von Atlanta aus mitten durch feindliches Gebiet, durch Georgien, nach Savannah vollführte, durch welche Leistung Scherman zur Erschütterung der Macht der Conservierten sehr wesentlich beitrug.

Die Londoner Polizei hat am Sonnabend Mittag in den Docks einen Mann Namens Sadder mit blutgetränkten Kleidern verhaftet, welcher eine Viertelstunde vor der Auffindung der ermordeten Frauenleiche in Whitechapel in Gesellschaft der Ermordeten gesehen worden ist. Der Verhaftete ist ein Schiffsheizer, welcher seit langer Zeit polizeilich beobachtet worden ist.

Aus London wird berichtet: Die Londoner Gerichte dürste demnächst wieder ein Skandalprozess beschäftigen, in welchen die handelnden Personen den „oberen Zehntausend“ angehören. Sir William Gordon Cumming, ein Baron und Oberstleutnant in der schottischen Garde, einem der drei Elite-Regimenter

der britischen Armee, hat eine Beleidigungsklage gegen 5 Personen, darunter Frau Wilson, die Gemahlin des bekannten australischen Millionärs, angestrengt, weil sie ihn des betrügerischen Kartenspiels beschuldigt haben. Der peinliche Vorfall ereignete sich im Salon der Frau Wilson, und der Prinz von Wales soll, wie es heißt, Zeuge desselben gewesen sein, weshalb ihm wahrscheinlich eine Rolle in den Gerichtsverhandlungen angewiesen werden dürfte. Oberstleutnant Cumming ist inzwischen auf Halbsold gestellt worden.

Washington, 10. Febr. (Indianer zum Militärdienst.) Das Kriegsdepartement beabsichtigt 2000 junge Indianer für den Militärdienst anzuwerben. Es soll jedoch kein eigenes Indianerregiment gegründet werden, sondern die Indianer sollen kompagnieweise den im Westen liegenden Infanterie- und Kavallerie-Regimentern zugeteilt werden. Zur Führung der Kompagnie sollen Offiziere, welche die Sitten der Indianer kennen, gewählt werden. General Miles befürwortet den Plan lebhaft.

Miszellen.

In Berlin ist jetzt im Passage-Optikum ein neues „siamesisches Zwillingsspaar“ ausgestellt, Tocc mit Namen. Dieser Tage hatte sich (so schreibt die Nat.Z.) eine große Zahl Professoren der medizinischen Fakultät unserer Universität sowie hervorragender praktischer Ärzte eingefunden, um die zusammengewachsenen Brüder in Augenschein zu nehmen. Die Gebrüder Tocchi, deren häßliche Gesichtsbildung und kluges Wesen immer von Neuem auffiel, wurden eingehend betrachtet; besonders wurde über den Bau der Wirbelsäulen und die Vereinigung derselben, ebenso darüber sehr debattiert, ob ein oder zwei Herzen vorhanden seien; daß zwei Herzen da sind, wurde konstatiert ferner verschiedenartiges Denken und verschiedenartiger Pulsschlag.

Durch Küssen eines Hundes ist schon wieder einmal ein Menschenleben in große Gefahr gebracht worden. Ein Kaufmann, Namens Georg H. in Berlin, Besitzer eines prächtigen Neufundländers, litt seit geraumer Zeit an Leberbeschwerden. Der Arzt konstatiert das Vorhandensein des Hundbandwurms in der Leber, der durch die Berührung des mit der Zunge des Hundes eingeführt worden war.

Die neue Orthographie. Prinzipal (zum neuengagierten Kommiss): „Schlehe, Sie schreiben nach der neuen Orthographie, hier richtet sich alles nach der alten!“ — Schwiegermutter (eintretend): „Sawohl, nach mir, merken Sie sich das!“

Charade.

Eins-Zwei nennt euch, wie's in Gräften,
Das Dritte schwebet hoch in Lüften,
Das Viert' haltt lieblich in den Triften,
Das Ganze ist zuletzt ein deutscher Niesen-
berg,
Wogegen, glaubet mirs, der Eisberg nur
ein Zwerg!

Anzeiger

Nr. 30.
erscheint Dienstag, 20.
im Bezirk vierteljährlich

Am
Revier
Holz-Ver
Am Freitag
vormittags
im Böwen in Schw
Nadelholz: Km.:
4 Anbruch.

Holz-Ver
Die Gr. Bezirks
Stillingen versteiger
Rabattbewilligung
Mittwoch den
vormittags
im Rathaus in Lan
wald-Distrikt IV.
und 5:

27 Tannenstämm
III. Kl., 479 d
48 Tannenklöße
Kl., 1250 tan
130 Hopfenstan
Kl., 17 Ster buch
dto. III. Kl., 2
holz II. Kl., 9
147 Ster buche
Die Domänenw
Bagner in Schie
auf Verlangen vor.

Neue
lang-, Klein
fren-
Am Donnerstag
morgens
kommen aus dem
Wisebene und Gop
hier zum Verkauf:
36 St. tannen
stangen mit 4,37
II. u. III. Kl.,
tannene Hopfen
245 Reistangen
St. III. und 25
und 13 Flächen
reis, geschätzt zu
Den 19. Febr.

Privat
Neue
Einige ne
verkauft billig

